schiersteiner Zeitung

bie fleinipaltige Betitzeile beren Raum 15 Big. Reflamen 30 Big.

bonnementepreis did 45 Pfg., mit Bringer. 9 Pfg. Durch bie Boit en vierteljährlich 1.50 Mt. mejcht. Bestellgelb.

lephon Nr. 164.

94.

Infertions. Organ für

Amts: 强 Blatt. Schierftein und Umgegend

(Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Machrichten)

Ericeini : Dienstage, Donnerstage, Samstage

Brud unb Berlag Brobft'ide Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilh. Probft, Schierftein.

Telephon Nr. 164.

24. Jahrgang.

ntliche Befanntmachungen.

Ginladung

au einer

ung der Gemeinde Bertretung.

outag, den 14. b. Dite., nachm. 8% Uhr,

Rathaufe anberaumten Gigung der Gemeinde" ng lade ich die Mitglieder der Gemeindeverund des Gemeinderats ein, und zwar die Mitder Gemeindevertretung mit dem Sinweise barauf, Michtanwejenden fich den gejagten Beichluffen erwerien haben.

Tagesordnung;

buffaffung über Umbau eines Lehrfaales ber

d des Maures Rarl Schafer um Niederlegung Stalles por dem Urmenhauje in der Friedrichftr. mubl der Mitglieder der Einkommenfleuer-Bornotifimmodeungsbon.

bi von Mitgliedern gur Armenkommiffion.

Dienstag, ben 15. be. Dits.

auf dem Rathaufe der Berkauf von Buller oder is ober Maryarine fatt und zwar:

ir den 1. Brotkartenbezirk von 8-9 Uhr, " 9—10 Uhr, " 3. " 10—11 Uhr,

" 0 " 11-12 Uhr. 4. 1/4 Pjund Butter toftet 72 Bfg.

1/4 Bjund Schmalz tofter 60 Big. 1/4 Bund Margarine toftet 50 Big.

Die Beirage find möglichft abgegablt mitgubringen. Marte Dr. 1 eines jeden Begirks ift porzugeigen.

Bei ber Ortopolizeibeborde ift gemeldet:

ale gerunden : Gine Bindetette. Raberes auf dem Rathauje, Bimmer 1, gegen Erg ber Injerationstonen.

Das Cammeln von Beeren und Bilgen in den Miuren ber Staats- und Gemeindewaltungen ift nur Erlaubnisidein der Oberforfteret Chauffeebaus , ber auf Unirag unentgellich erteil wird.

Die Urliffe über die in der hiefigen Bemeinde mobn-Perjonen, welche fur das Sahr 1917 gu dem eines Schöffen oder Geschworenen berusen werden in, liegt vom 14. d. Mis. ad 1 Woche auf Zimmer Raihauses zur Einsicht auf. Während dieser Zeit Einspruche gegen die Richtigeit oder Bollflandigkeit ifte ergoben werden.

Die Erhebung der zweiten Rale Glaals- und indefleuer, der noch nicht eingezahlten erften Bate er Sundefteuer für das erfte Salbjahr 1916 fowie 40hlen Buichlage gur Staatseinkommen. und Er-Agsiteuer findet in der Zeit vom 1. bis 15. August bet der Bemeindekaffe palt. Rach diefem Termin mit ber 3mangsbeitreibung begonnen. Die Beirage abgezählt bereit zu halten.

ohterftein, den 12. Auguft 1916. Der Burgermeifter: Gomidt.

betr. Berfütterung von Kartoffeln.

Die Bekanntmachung vom 22. Mat d. 3s. beir. aberung von Kartoffeln (Kreisbl. Ar. 60.) wird bigl geandert: Da nennenswerte Borrale an allen Kartoffeln nicht

porhanden find und für die menichliche Ernahrung Bend Frühkarloffeln gur Berfügung fleben, wird allgemeine Berfutterungsverbot hiermit aufgehoben. Es durfen jonach tleine, ausgelejene ober aus Grunden jur menichlichen Ernahrung nicht Samstag, ben 12. August 1916.

geeignete Rartoffeln bis auf weiteres an Someine und Rleintiere (auch Geflügel) verfüttert werden. Das Berfüttern von Speifetartoffeln bleibt ver-

Auf Antrag kann der Kommunalverband Ausnahmen bewilligen

Mit Befangnis bis gu 1 Sahr oder mit Beibftrafe bis au 10000 Mark wird beftraft, mer den porftebenden Beffimmungen zuwiderhandelt.

Miesbaden, den 9. August 1916.

Der Rönigliche Landral. von Seimburg.

Die amtlichen Tagesberichte.

Freilag ben 11. Muguft.

Der Bericht des dentichen hanptquartiers.

BB. Großes Sauptquartier, 11. Mug. Weftlicher Ariegofchauplan.

Rorblich ber Somme haben farbige unb weiße Englander vereinzelt und ergebnislos angegriffen. Ebenfo miglang ber oftmals wiederholte Anfmrm franzöfischer Truppen bart nördlich bes Fluffes gegenüber bem standhaften Festhalten sächsischer Reservetruppen-teile. Im übrigen sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung zu berichten.

Deftlicher Rriegeichauplat.

Front bes Generalfelbmarfcalls bon binbenburg:

Zwischen Bisaniew-See und Smorgon, sowie in ber Gegend nördlich von Krewo find zahlreiche schwache russische Angriffe mühelos abgewiesen

Un ber Stoch obfront befdranfte fich ber Gegner nach seinen Riebersagen ber letten Tage im allge-meinen auf lebhafte Aritllerietätigfeit. Bon ibm ver-suchte Teilangriffe weiflich bes Rebel ses bei Lubies jow und fublich Barecze find nicht gegludt.

Die fühlich von 3 alocze eingeleiteten Rampfe haben größere Musbehnung angenommen. Der ruffiche Angriff, ber amifchen Bialoglowh und Gorobifchtiche junachft Boben gewann, wurde burch beutichen Gegenftog jum Steben gebracht. Starte Angriffe bes Teindes in der Gegend von Erosciantec ift blutig abgewiesen worden, seine Bersuche am Sereth und öfflich von Gorodischische Borteile zu erringen, find reftlos gefcheitert.

Front bes Feldmaricalleutnants Erghergog Ratl:

Subwestlich von Monafter 3 h & fa, sowie im Bintel bes Dnjestr und Bhitrabca griffen starte rususche Krafte an. Der lieberlegenheit bes Gegners mußte ber topfere Berielbiger on einzelnen Stellen nachgeben. Ge-Berieidiger an ein genangriffe fingen ben feinblichen Anfturm wieber auf und brachten ben Rampf gum Steben.

Die im Gange befindliche Umgruppierung ber berbundeten Truppen, die angeordnet wurde, um ben ruf-fifchen Krafteverschiebungen Rechnung zu tragen, ift in weiterer Durchführung.

In ben Rarpathen bemuht fich ber Feinb fub. lich bon Babie bergebens, und bie errungenen Borteile wieber gu entreißen.

Balfan-Ariegeichauplas.

Sublich bes Doiran-Gees unternahm ber Geg. ner mit ichwachen Abteilungen einzelne Scheinangriffe, Die ohne ernfteren Rampf burch unfer Teuer abgewiefen

Oberfte Seeresleitung.

Die Zeppelinschäden in England.

299. Berlin, 11. Mug. Befanntlich ift bie eng. 1 i sche Regierung angstlich bemüht, bas Befanntwerben ber Wirkung unserer letten Luftschissongriffe zu verbüten und die Angriffe selbst als völlig belang- und ergednislos hinzustellen. Sie ist so weit gegangen, zu erklären, die beutsche Meldung, daß die beutschen Marinelusischisse am 1. August London an gegriffen hätten, sei glati erfunden. Entweder hätten die Führer der Luftschisse bewust salische Meldung erstattet, ober sie musten völlig die Orien. sniweber hätten die Führer der Luftschiffe bewußt salsche Meidung erstattet, oder sie müßten völlig die Orientierung verlo en und nicht mehr gewußt haben, wo sie
sich besanden. Zu solch verzweiselten und törichten Mittein muß England greisen, um die Welt über seine Bebrängnis hinwegzutäuschen. Tatsächlich herrscht in London allgemein die Ueberzeugung, daß der Angriss am
1. August der schwerste war, den London disher durchgemacht hat.

Im ::achfolgenden find einige einwandzeie Rachrichten über die Luftschiffangriffe in den Rächten vom 28. 3um 29. Juli, vom 31. Juli jum 1. August und vom 2. 3um 3. August zusammengestellt: Lincoln: Zwei Fabrisen schwer beschädigt, eine

im Ban befindliche halle, in der ein Remontedepot untergebracht war, völlig zerstört; der größte Teil der Pferde sam in den Flammen um. Die Bahnlinte nach E he fter f i e l d ist an mehreren Stellen unterdrochen. Bei Re e h a m, 20 km. südwestlich Cromer, wurden ein Gesendahngebäude und die Anlagen schwer beschäbigt. - Un ber bumbermunbung wurde ein Leuchtturm gerftort und verschiedene Branbe wurben beobachtet. Gin fleiner Rreuger mit brei Schornfleinen und einem Maft murbe burch eine Bombe getroffen und ichmer beschädigt. Unterhalb &rtmsbh murben zwei Schuppen, Die Munition enthielten, völlig gerftort. Bwifchen Grimsby und Cleethorpes murben Safenanlagen und Gebäube, bor allem nabe Cleethorpes anternbe Sahrzeuge febr fcmer beschädigt. ningham Grimsby und Spurn Sead haben schwer ge — Die in Su I 1 angerichteten Beschäbigungen ge bie Millionen. Mehrere Baffen- und Munitionsjactilen und sonstige Anlagen von militärischer Bebeutung wurden zerstört, besonders bei South-Brieg de Road, in der Kingstreet, Masonstreet und in den Princesbods. Die Gisenbabnstation Newsoint und die Dodanlagen wurden sehr schwer beschäbigt. Unter ber Bevölferung brach eine Banif aus als fie erfannte, bag bie Abwehrbatterten gegen bie Lufisciffe vollsommen ohnmächtig waren. Der Safen bon 3 mmingham wurbe wegen ber bebentenben Schaben, bie in ben Dod's unb Rohlenlagern angerichtet worben waren, gesperrt. - Die Babulinie ber Creat Central Railwan zwischen Rorwich und Parmo ut h wurde an verschiebenen Stellen durch Bomben getrossen und beschäbigt. Nordwestlich Rorwich wurden auf der Bahnlinie Norwich—North Balsham und in der Stjenbahnhalle beträchtliche Berftorungen angerichtet. In ber Rabe von 2B atton, 30 Kilometer weftlich Rorwich, wurde eine Reibe von Schuppen durch Bomben völlig zerstört. Süblich Cambridge wurde eine große Fabrikanlage in Brand gesett. Die Scheinwerserbatterie bei Great Parm out h wurde zerstört, besgleichen eine Abwehrbatterie vernichtet. — In Darwich brannte bie im Bau befindliche Luftichiffhalle nte-ber. In Dober wurden die Bellingtondock getrof-fen und Brandbomben auf die Luftschiffhalle im Rordoften von Dover geworfen. Gine halbe Stunde wurde bort ein Brand beobachtet. Bool wich Umgebung wurden ichwer beschädigt; verschiedene Dlu-nitionsfabrifen wurden getroffen. - In ber oftlich en Borfiabt Londons wurde eine gur Sulfenfabrifatton benutte Spinnerei vollftanbig vernichtet. 1000 Manner und Frauen find hierburch beichäftigungs los. Mehrere große Themsebrüden, barunter die Lauf-brüde am Towerbridge, wurden beschädigt. In den Docks wurden mehrere Magazine und Anlagebrüden voll-ständig zerstört und bort anternde Schiffe zum Teil ichwer beschäbigt. In einem Dod find gablreiche Schiffe, barunter ein großer englischer Frachtbampfer, bie Le-bensmittel für bie Truppen nach Frankreich bringen follten, berbrannt. Durch bie Ballonabwehrgeschütze mur-ben viele Bersonen teilweise schwer verlett. Auf ber Themfe wurde ein Torpeboboot burch eine Bombe troffen und verfentt. Bomben fielen ferner an Themse zwischen Northend, Erith, bei ben Lillwallbods, Deptsord. In Oxte b bei London wurden zwei Munitionssabriken vernichtet. Die Umgebung ber Fabriken ftanb noch am nächsten Tage in Flammen.

Englands Schuldenlaft.

Englands Schuldenlaft.

BB. Loubon, 11. Aug. (Unterhans.) Bei Beratung des Finanzgesetes sagte Finanzminister Mac Kenna: Unsere Gesamt verschuld ung wird für Ende März 1917 auf 3440 Millionen Pfund (gleich 68,8 Milliarden Mart) angenommen. Rach Abzug der unseren Allierten und den Dominien gewährten Borichüsse im Betrage von ungefähr 800 Millionen Pfund (gleich 16 Milliarden Mart), deträgt die reine Schulb 16 Milliarden Mart), deträgt die reine schulf be fien hinaus, was wir je gefannt haben. Das gesamte Bollseinsommen beträgt ungefähr 2700 Millionen Pfund (gleich 54 Milliarden Mart), so daß die gesamte Bollseinsommen beträgt ungefähr 2700 Millionen Pfund (gleich 54 Milliarden Mart), so daß die gesamte Bollsseinsommen. Das ist nicht als eine unerträgsliche Last zu betrachten. Bit geben täglich auf dem Festlande mehr als eine Millionen Mart) sür eigene Rechnung und Rechnung unferer Allierten aus. Mac Kenna verteidigte die Finanzpolists in dezug auf die kurzfrissigen Sicherheiten und sagte weiter, wenn die kunnztelle Berschuldung es rechtiertige, werde man ohne Zögern eine Anseide auslegen und das Beriprechen auf Umwandlung der schweisenden Kriegsschusd werden auf

Die Kriegslage im Weften.

Den Stabschef ber bentichen Commearmee über bie Offenfibe.

DB. Köln, 11. Aug. Die "Köln. Zig." bringt Aeußerungen bes die beutsche Front an ber Somme berteidigenden Stadschess ber bortigen Heeresgruppen. Danach ift die eigentliche Krisis ber englisch-französischen Offensibe borüber. In ber Sommegegenb war die Uebermacht, die sich in ben ersten Julitagen auf die beutschen Linien wars, umgefähr eine zehnsache. Dann aber waren die herangeführten be ut fchen Berstärfungen und na mentlich die Artillerie ftarf genug, um sich eren Bi-der ft and zu gewährleiften. Noch etwa kom-mende kleinere öriliche Ersolge mochen für den Ersolg des Ganzen nichts aus. Die Angriffe sind noch immer außerorbenilich fcmer und werben es vorerft noch bleiben, bis bie Gegner einseben muffen, bag bies finnlose Hinmorben ihrer Bollstraft zu feinem Erfolge führt. Bei ben Franzosen ist die Erschöpfung zweisellos schon farter als bei den Engländern. In diesen Tagen ernten wir an der Somme die Früchte unserer Berdunoffensibe. Satten bie Frangosen bei ihren Angriffen noch mehr Reserven gur Berfügung gehabt, so ware die Lage in ben ersten Wochen für uns erheblich gefährlicher gewesen. Jest siehen wir ber weiteren Entwickelung rubig gegenüber. Wir sind auf alles was sommen sann, ge-saßt und vorbereitet.

Run uoch Bortugiefen.

(3b.) Genf, 11. Ang. Französische Blättermelbungen bestätigen, daß die Entsendung portugiesitscher Truppen an die Westfront ends gültig festste, und zwar von 40 000 Mann in zwei Divisionen. (Die armen Burschen, die von ihrer gekaussen Regierung in den sicheren Tod gehetzt werden, kann man nur bedauern. Das ist die ganze Wirkung dieser Rachricht Das ist die ganze Wirkung biefer Rachricht. D. Reb.)

Deutschland und Italien.

DB. Lugano, 11. Aug. Das italienische Amts-blatt beröffent.icht nunmehr die vom Minifterrat auf Grund ber Parifer Konferenz beschloffenen wirt. fcaftlichen Dann bes 8. August. Das erfte Defret verfügt, bag taufmannische Unternehmen, welche ben Burgern feindlicher Staaien ober beren Berbundeten betrieben werben, ober worin biese vorwiegende Interesente fen haben, burch die Regierung überwacht, allenfalls beschlagnahmt und liquidiert werben. Die Brajelten werben mit ber Ausführung diefer nach englischem Bor-bild angeordneten Berfügung beiraut. Das zweite Defret verbietet allen Italienern im Mutterlande, ben Kolonien und im Auslande, fowie allen Ginwohnern bes Muttersandes und der Kolonien, Handel zu treiben, erstens mit dem seindlichen Aussande und bessen Berbündeten, zweitens mit Bürgern dieser Staaten, wo immer sie wohnen, drittens mit Firmen, welche auf demnächst von der italienischen Regierung berauszugebenden schwarzen Lifte ericheinen. Dies Defret wird namentlich bie 3ia-Hener treffen, welche gegenwartig in ber Schweig mit Deutschen und Defterreichern handeln.

Ein französischer Armeebefehl.

(3b.) Der Berliner Berichterstatter des Amsterdamer Allgemeenen Sandelsdad", der sich zurzeit an unserer westlichen Front besindet, teilt seinem Blatte mit, daß bei einem gesallenen iranzösischen Ofizzier, der an der Somme tämpste, don deutscher Seile ein Armeede, fehl bes Generals le Bouc, Kommandanien der 53. Reservedivision, gesunden wurde, datiert vom 16. Just 1916. Das bemerkenswerte Schristisch sautet in der lleberseinung: in ber lleberfebung:

Ihr seid mid de, ich weiß es! Aber ich weiß, daß ber Deutsche noch mehr erschöpft ist als Ihr, und ich weiß auch, daß Euch der Beschlöhaler nicht ablösen lassen kann. Der Dett de ist m de, well er seit acht Tacen mir mi er er in as erh ien tann. was er

belingend braucht. Er in demoransiert, went er inder, daß wir bereit sind, uns auf ihn zu wersen, sowohl von Rorben wie von Süben her, ihn also wie mit einer Zonge sneisend. Der Besehlshaber tann Euch nicht absosse lassen, weil er die Reserven sir den Durch stoß nötig hat, damit, nachdem Ihr Demicourt eingenommen habt, Euer Erfolg Früchte trage. Ihr habt also nur borwarts zu geben. Der Deutsche liegt seit 14 Tagen Euch gegenüber in einem Ring von Feuer, in einer wahren Holle. Das wollte ich Euch sagen, umd Ihr wift, daß ich Euch stets die Dinge so sage, wie ste sind. Sonst würdet Ihr mich verstuchen, wenn ich trob Gurer Midbigfeit eine Anstrengung von Guch verlangte. Aber bann werbet 3hr bie Gieger fein, bies gelobe ich Euch, went 3hr alle braussphürmt wie ein Mann. General Le Bouc.

Lotales und Provinzielles

Schierftein, ben 12. August 1916.

h In fernklarer Racht. Der August ift ber Ausklang des Sommers. Das sommerliche Grun beginnt malter zu werden, zwischen den Zweigen der Obstbäume leuchten verlockend die Pflaumen; die Birne farbt fich gelb und der Frühapfel bekommt rote Backchen. Go anmutig die Welt jest auch in der Fülle ihrer Gaben prangt, fo ftrahlend die Sonne noch leuchtet, fber eigenartigfe Zauber, den der August uns bielet, liegt in seinen herrlichen Sternennachten. In diesem Monat follen nach der Begende die Eranen des beiligen Laurentius fallen. Wenn man an einem der iconen Auguft= abende im Freien weilt und bas dunkelblaue Glernenzelt mit feinem funkelnden Reichlum betrachtet, wie klein ericheint diefer ichweigenden, ftrahlenden Unendlichkeit gegenüber unfer eigenes Dafein, unfer Wollen und Bollbringen Des Tages lautes Lied iff verklungen. Durch die Dammerung leuchtet gleich bligenden Diamanten die unendliche Zahl ber Sterne. Ein Schauer, ein Uhnen der Ewigkeit durchbebt das Menschenhers. Da löft fich fcheinbar einer jener funkelnden Sterne und gleitet ftill zur Erde. Eine Sternschnuppe ! Schnell blift ein Wonfch in unserem Innern auf, denn ein lieblicher Bolksglaube knupft fich an den Sternschnuppenfall:

,Was Du dir in stiller Nacht Bunicheft, wenn die Glerne fallen, Wird erfüllt Dir, balt Du acht, Das, was Du als Wunich gedacht, Schweigend Du verbirgft vor allen,"

Die viele febnfuchtsvolle Buniche mogen den Glernschnuppenfall begleiten! Wenn wir fo hinaublicken in die schweigende Sobe, so kommt uns der troffliche Gedanke, auch über den Wohnstätten leurer Menschen, die das Befchick uns entführte, leuchten diefelben Beffirne, funkeln die nämlichen Glernbilder : ja, fie konnen fogar ju Bolen flummer Gruge werden Durch enge Bande des Blutes oder der Freundichaft verknüpfte Menichen verabreden fich oft, gur felben Beierflunde am leuchlenden Sorigont ben Abenoftern gu - fuchen. Wenn vielleicht durch unendliche Meilen getrennt, blicken die Augenpaare gur felben Zeit in treuem Gedenken empor gu dem ftrablenden Geftirn und tragen ihm viel innige Gruße von Land zu Lande auf.

m Ariegsfürforge. (Rohlenfparkaffe) Die Spareinlagen für den Begug von Roblen im Berbite nehmen einen gang erfreulichen Fortgang. Bis jest find eima 1200 Mk. eingezahlt worden. Manche Sparer jedoch find noch mit recht mingigen Beiragen pertrefen Ihnen mochten wir nocheinmal den guten Rat geben, fich die Sache etwas ernftlicher angelegen fein gu laffen, damit fie im Serbfte (Ende Geptember

oder Unfang Oktober) der von der Kommiffion ges Bedingung: mindeftens die Salfte des Betrage bestellten Roblen hinterlegt zu haben nachgeken find. Wer glauben follte, mit elma 5 ober auch in 25 3tr. Rohlen einheimfen gu konnen, wurde fic bit unangenehmen Täufdung bingegeben baben.

** Ausgeichnung. Dem Refervift 3 atot bittim Infanterie-Regiment Rr. 92 wurde bas Den geben Braunschweigische Kriegs Berbienftfreuz verlieben.

Die anhaltende beiße Witterung der verfte Wochen bal das Reifen und Bergen der Ernie gesördert. Und doch ist noch viel zu fun, dis der Ba Ernlesegen eingebrucht ist. Es scheint uns etwas lausigig dabei zu Werke gegangen zu werden. Salt zisert Weizen sind erst zum Teil geschnitten. Wenn beute Arbeitskräften sehlt, so sollte man doch von der Tenus verwaltung (Polizeimeifter in Maing) folde verb befig Die Zeit gur Ernte brangt immer am in

SIn den frühen Morgenftunden ber berf doffe Tage tonnte man auf ben Leitungebrabten ber I und Telegraphen-Anlagen ftarte Ansammlungen iffan Schwalben beobachten. Das gange Gebabren ber 2 lagt i beforders zeitig antreten wollen. Damit mare au früher Berbit zu erwarten, und der Commer bat taum It ne Bochen gedauert.

* Wer verteuert die Lebensmittelpresjah Gin Berliner, der anscheinend im Gelde schwimmt, eife ceinem Bauern im kurhehessischen Dorfe 320 Man versit den Tisch und erhielt dafür 40 Pfund Schinken. 366

- Selft die Ernte bergen! Der gegenwartigu Re fturm unferer Gegner in Dit und Beit bedeutetet fe fleu i Ginbringung unferer Ernte eine zweifellofe Erich Berfie gegriffen. Ginen gleichen Aufruf haben verichiebene gegriffen. Einen gleichen Aufruf haben berschiedent ver re ende Generalsommandos neuerdings erlassen, in einzelnen Bezirken ist sogar eine Arbeitsberpstit zur Ernehilse seitzen ist sogar eine Arbeitsberpstit und Stand, Arbeitskraft und Ersahrung dazu ger pi dind. Die Bichtigkeit der Erntehilse leuchtet ohne teres ein, wenn man bedenkt, welche unermestliche deutung eine vollständige und rechtzeitige Ernte fir wrück sein ganzes Bolt und seine Existenz besitet. Bir mom sen Ausbungerungsblan, unterer Teinde zuschanden diech ben Musbungerungsplan unferer Feinde guichanden bliche den und wir tonnen es, ba unfere Felber fichtbat fegnet find. Schon die Bflicht ber Gelbsterbaltung baber alle versügbaren und geeigneten Kräfte jur Gile bilfe fibren. In boberem Grabe jeboch ift bies domin moralische Pflicht, deren Erfüllung unfere Soldate barau ber Front von uns erwarten und verlangen bild, be d, be Benn fie für uns tagräglich bem Tobe ins Auge und Leib und Leben ju unserem Schute aufs seben, sorbern fie von den heimlämpfern wahrlich ju viel, wenn fie ihnen die gleiche hingabe an benti mach Bflichten ber Seimat aumuten corne

In treuer Hut. Roman von C. Borges.

45. Fortfebung.

In biefem Augenblid öffnete fich bie Eur, ein frember ftattlicher Berr erichten auf ber Schwelle. Bermunbert blidte er bie Szene an. Doch ebe er ein Bort berborbringen, ober herr Bofener nach feinem Begehr fragen tonnte, ertonte unerwartet ber schrille Ruf: "Thilo — — Thilo, hilf mir, rette mich," und bas Hausmäbchen lag in ben Armen bes Fremben abwechselnd lachend und wetnend. "O Thilo, lieber Thilo, Gott fet Dant, Du bift endlich gefommen! Sage boch, wer ich bin, und nicht bie Diebin. Ich habe nicht gestohlen," schuchzte fie bann bie ftertich.

"Still, mein Liebling, weine nicht mehr, ich will bier alles erklaren," beruhigte fie Berr von Warned, bann brudte er bas gitternbe Dabchen fanft in einen Geffel unb fagte: "Darf ich nach ber Bebeutung biefer Szene fragen?"

Der Boligei-Infpettor trat beroor. "Es bedeutet, bag biefe Berfon, bie fich Unna Braun nennnt, oft mit bem Rauber Rigino gefeben wurde, und bag diefe Diamanten in ihrem Befite gefunden worben. Gine Magd hat boch gewöhnlich nicht toftbare Juwelen, es fet benn gestohlenes Gut, daber ift es meine Pflicht, Anna Braun als Seblerin bes Ginbrechers gu berhaften."

"Dann herr Inspettor, muß ich Ihnen fagen, daß Sie fich geirrt haben," lautete die fiberzeugende Entgegming. Dieje junge Dame, die unüberlegt ihre Beimat beriteg, ift Fraulein Afta Burdbardt, eine reiche Erbin, und diefe Diamonten find ihr Gigentum."

Suter Gott! Unmöglich! Wer batte bas geabnt!"

Solche Ausrufe ertonten bon allen Geiten.

"Ja", fuhr der junge Gutsherr fort, "fie hat schwer gebufts für biefen unüberlegten Schritt, aber ihre Brilstangszeit ift borüber. Sie gab ber Schwester ihrer Ram-

ungfer, helene Braun, eine beträchtliche Summe, und

Anna Braum antreten wollte. Es toffete nicht geringe Dube, bon Belene die Babrheit gu erfahren, und ich glaubte, es fonnte meinem Munbel nicht ichaben, fie eine furge Beit den felbft gewählten Weg geben gu laffen. 3ch reifte aber fofort nach Ronigsberg, mtetete mich in bem Sotel hier gegenilber ein, und beobachtete Afta icharf, um in Beit der Gefahr fle ichuten gu tonnen. Gie trof Sugo Rigino in Freiburg, abnte aber nicht, bag er ein gefähr-licher Menich fet. Wenn Sie wünschen, Berr Inspeltor jo tommen Gie mit mir nach meinem Sotel, bort wird mein Anwalt, der ebenfalls bier tft, die Bahrheit meiner Borte bestätigen."

"Ja - mein herr - ich bante Ihnen," erwiberte berlegen ber Infpettor, ich glaube Ihren Borten unb bedaure, die junge Dame bertannt ju haben. Aber Sie muffen boch felbft gugeben, ber Schein war gegen fie."

"Sier ift meine Rarte, ebenjo bie Rarte meines Unwalts. Bift Du fertig, jest mit mir zu tommen, Afta?" Afta erhob ihr tranenfeuchtes Antlit. "Ich weiß gar nicht, ob meine Silfe-bier im Saufe entbehrt werden tann," fagte fie leife.

"O, barüber machen Gie fich mur feine Gorge, meine Liebe, wir werden fcon Erfat finden," berubigte Grau Bofener freundlich.

"Gie find alle febr gutig gegen mich gewesen," fagte Afta, einem feben die Sand jum Abichied reichend, "und ich hoffe, Sie werben meine Freunde bleiben und mich fbater auf bem Erlenhofe befuchen."

"Ja, wir werden uns freuen, Ste gu feben, Frau Bofener, meine Mutter und ich, wir find Ihnen gu Dant verpflichtet," fagte ber Gutsherr freundlich.

"Wer hatte bas je gebacht," grubelte bie alte Dame, als alle Fremben bas Saus berlaffen hatten, "bielleicht beiratet mein Goon bennoch eine reiche Erbin, er bat gleich ein Auge auf bas allerliebste Sausmabden gemorfen." THE SERVICE PROPERTY.

14. Rapitel. Monate maren bergangen. In ben großen Garten

und parfahnlichen Unlagen des Erlenhofes fcmierte burcheinanber eine Denge Damen und Berren, bie fie gu einem Gartenfeft berfammelt batten.

Afta Burdhardt flog wie ein munterer Schmetter bon einer Gruppe zur andern, plaudernd, tachend icherzend war fie die Königin bes Festes umb bie fchel lachenden Augen ftrahlten in übermutigem Glange ehebem.

Die Bergangenheit lag wie ein bofer Traum Bej ngene ibr; fie wollte bie fctweren Bochen und ihre berbe taufdung bergeffen, ein neues Leben beginnen und all Connenichein berbreiten und hoffte, bag auch Fra Barned und ihr Bormund vergeffen wurden, wie mat bergeben batte.

Rur einmal noch erwähnte Thilo ben Romen bes Beju trügers. Es war nach ber Gerichtsberhandlung, Rigino wurde, mehrfach des Diebstahls überführt, ju gebnjährigen Buchthausstrafe berurteilt, und bei biefer tintro teilung überzeugte fich ber Bormund, daß Afta für is bon ihrer Zuneigung au bem Italiener geheilt mar. beut bem wurde fein Rasne nicht mehr genannt und allem fcheine nach hatte bas junge Dabthen nun feine Er

Jeboch es fehlte nicht ar eifrigen Bewerbern. Better Maritta bon Sochfelds, ber junge ftrebfame for von Berghaupt war ein baufiger und gern gefel Gaft auf bem Erlenhofe und bin und wieder füfterte icon bon einer balbigen Berlobung.

Er berfolgte Afta wie ein Schatten und war fest foloffen, noch beute Gewißbeit über fein Schicflat gu ben. Aber Afta war fiberall und nirgends, bier und Det einzelnen Gaften ober im froblichen Rreife und wollte dem Affeffor nicht gelingen, ein trauliches Bu menfein mit bem geliebten Dabchen gu gewinnen.

Enblich ichien bas Glid ihn gu begunftigen. Ber im dichten Gebuich fab ber Affeffor ein belles Sommen ichimmern und erfannte Afta, die auf einer Moosbant cupte.

Fortfeium fold

mben

als

mbrer

dibilb

Det

er b

Greti

Seite,

gli

Das

HIII

gel gurch die Verunkrautung der Felder entsieher engesch enorme Ernteverluste, die für manche Gegenden gekor ichlands auf etwa 30 Prozent berechnet worden Inkappelant das man den durch Unkräuter entsted 11 m Ernte-Verlust jährlich auf 3—4 Milliarden Mark est, Much wird die große Kindersterblichkeit in mangenenden zum Teil auf das durch gewisse Unkräugustete Futter aurückzusühren gesucht, weil die mit ergiftete Gutter gurudguführen gefucht, weil bie mit gutter aufgenommenen Giftstoffe mehr ober wenibe gien Ginflug auf ben garten Organismus bes Rinmönben. hieraus ergibt fich bie Rotwendigfeit, erfie gefampfung ber linfrauter in Angriff au nehmen.

der Bad Somburg v. d. H, 10. Aug. Nach slangigigem Aufenthalt im hiefigen Schloffe begab sich bala gierin nach Wilhelmhöhe bei Kaffel zurück. Sie in theute früh im Kraftwagen nach Bad Nauheim r Phenufte von hier aus die Eisenbahn. Mahrend Deth hiefigen Aufenthalles unternahm fie ausgedebnie in ben Taunus und machte gabireiche Lagarett-Much ber Raifer weille einige Tage jum Befuch

Manifche Lebensberficherungsanftalt.

met durch die Direktion der Nauffauifchen Landes. bank in Biesbaden.)

um in neue, durch den Begirksverband des Regierungs-Wiesbaden im Sabre 1913 errichtete Unffalt bat ipt jest vorliegenden Geschäftsbericht für ihr zweiles isjahr 1915 trot des Kriezes zufriedenstellende nint sie aufzuweisen. Jur Bearbeitung lagen in der Nach versicherung im ganzen vor 1 726 Anträge über n. 1366 673.— Kapital. Dazu kamen noch 3 Anstitus fRentenversicherung über Mk. 1 855.92 Jahresstellen in Frast getreten find in der Apptialen sicherung igfleu in Kraft getreten find in der Kapitalverficherung, ich Berficherungen über DRk. 1 202 006. — Der Bersich verscheft under Ack. 1 202 000. — Ber Bernahe isbestelland Ende 1915 belief sich auf 3 957
sien nungen über Mk 7 391 875. — und 20
esbespersicherungen über Mk 19 987.54 Jahresrente.
Ar sinanzielle Jahresabschluß ergibt in der großen
ebt. wersicherung einen Ueberschuß von Mk. 23 323 47 ber Bolksverficherung einen Ueberfchuß von 994.22. Gamtliche Ueberfcuffe kommen fagungslingungsgemäß nur ben Berficherten gu Gute. unswert find noch die namhaften Jahlungen sflerbefälle, bei beren Regelung Die Unftalt gemaß all, p des Landesausschuffes weit über ihre verlraglichen fill dungen hinausgegangen ift. Ein Nachleit ift da der Rommunallandtag diefe Kriegsichaden age pon Mk. 80 489.86 der Unftall wieder per-Die Bermögungsrechnung der Unftalt weiff 228 195 83 aus.

Allerlei Rachrichten.

bi benticher Unterfeeboote mit feindlichen Schiffen.

Ginige unferer bor furgem in bie beimifchen jurudgetehrien Zaudfooote hatten am 11. Juli om Firth of Forth ein langeres Gefecht iblichen Bewachungsbampfern, über bas wir folmfabren: Am Abend bes genannten Tages hatte ferer Tauchboote einen großen und zwei fleine te englische Bewachungsfischdampfer in dommen und lief auf fie gu. Die brei Dampfer barauf mit hoher Fahrt nach Westen auf bie g, berfolgt und beschossen bon bem Tauchboot. biefer Berfolgung famen nacheinander brei bentiche Tanchboote heran und eröffneten bas unachft auf ben vorberften Dampfer. Rachbem im burch Araffer bie Geschützmunition gur Detoiedracht mor und der Dampfer brennend achter innehe felte Dampfer unter deuer os oa errannr wurde, daß auch der muner infolge verschiedener Treffer schon Dampf abzurücklieb. Alle drei Bewachungsfahrurden darauf durch Geschühfener der beteiligten ote bezw. burch Sprenghatronen ber jentt. schwert Lampfer "Ontoaro" wurden von einem schoote Mannschaften geschickt, um möglichst das des Dampfers zu bergen. Die Arbeit erwies als zu schwer, so daß nur der Kerschluß des und die Visiereinrichtung fortgenommen wurde Besatung des Dampsers von 16 Mann wurde Besatung des Dampsers von 16 Mann wurde wurden bon einen ngenen gemacht. Bon ihnen gehörte nur ber als Unterleutnant und ein Unteroffizier als ihrer ber englischen Marine an, alle anderen wilbefahung.

Befuch bes Reichstanglers in Wien.

Der Reichstangler Dr. bon Bethmann eg, ber Freitag um 8 Uhr früh in Begleitung bissefretars von Jagow aus Berlin in fintras, wurde am Bahnhof von bem beutschen beutschen Botschaft in Bien zugeteilen Botletar Legationsrat von Bethmann-Sollweg emp-Anläglich ber Anwesenheit bes Reichstanglers Fretiag bet ber beutschen Botichaft ein Abenb-

Dentiche Bergeliung!

Bu seiner früheren Meldung über den ange-Zwangsverkauf des gesamten deutschen keigent um sin der englischen Kolonie Ri-nfährt der "Berliner Lokalanzeiger" von unter-Zeite, daß die deutsche Regierung der briti-llerung schon vor einiger Zeit mitgeteilt hat, der Berwirklichung dieses Kaubes an deut-kt werde soson das de kannte Palais klischen Sandelsagenten Sir alischen Sanbelsagenten Gir Dppenbeimer in Franffurt a. D. erfteigert werben.

be Sozialiften an bie bentichen Genoffen. Das halbamtliche frangffiche Telegraphenbure

melbet über bas Ergebms ber frangonichen Soglatiften-tagung folgenbes: Mit 1824 Stimmen wurde eine Refolution angenommen, die internationalen Besiehungen nicht wieder aufgunehmen, bas heißt feinem Kongres beizuwohnen, zu bem auch Delegierie ber beutichen Sogialiften zugelaf-Delegierie der de ut ich en Gogialisten, so bald als möglich eine Bereinigung der Sozialisten der verbündeten Länder zu schaffen, die die wirtschaftlichen und positischen Bedingungen für einen dauernden Frieden sestlegen soll. Wiederum wurde die seste Entschlossenheit bestundet, alle Kräfte für die nationale Berteidigung ein zusehen, dis die Befreiung der besetzten Gebiete und die Riederherstellung eines freien und unabhängigen Bel Bieberherstellung eines freien und unabhangigen Bel gien und Gerbien erreicht fei.

Auropatfins Enbe.

(36.) Rach einer Melbung ber Betersburger Tele graphenagentur ift General Ruropatfin, ber Ober-tommanbierende an ber Rorbfront, jum General gouberneur bon Turteftan ernannt worben. (Rutopaifin war Ruglands Soffnung gegen hinden. burg, als man ihm ben Oberbejehl über bie Rordgruppe bes ruffischen Heeres übertrug, aber Suropaifin bestätigte nur seinen im japanischen Kriege erworbenen Ruhm als ständig Geschlagener. Da nun die großangelegten Durchbruchsversuche bei Rettau (nabe Riga) unter Strömen rufsichen Blutes in Richts zerronnen sind, hat Kuropaifins Stunde geschlagen. In Turkestan mag er über die Frage nachsunen, warum ihn Gott in seinem Zorn und der Zar in seinem Unverstand zum Führer gegen hindenburg und zur hoffnung Ruflands gemacht haben. D. Schriftig.)

Die Berren bon Griechenlanb.

299. Der "Temps" melbet aus Athen: Die Gefand-ten ber alliterien Dachte haben bie griechische Regierung anterrichtet, bag ihre Regierungen bie Sobe ber Lebens-mitteleinfuhr in Griechenland folgenbermagen feftgefeht haten: Getreibe und Dehl 36 000 Tonnen monatlich, Buder 2000, Mais 3000, Roble 25 000 Tonnen. (Dar-in find bie von ber Marine und bem Staat benotigten Mengen nicht einbegriffen.) Reis 17 000 Sad monat-lich. Die Kaffee-Einfuhr ift bis auf weiteres gang un-terfagt, weil noch bebeutenbe Bestänbe im Lanbe seien.

Rene Explosionen in Rem-Borf.

Ell. Rach Rew-Porfer Melbungen ber Looner Blatter find in ber Racht jum Mittwoch burch neue große Explofionen 12 Baggons mit Baren gerftort worben. Man glaubt an ein Attentat.

Japan und China.

DB. Mus Stodholm wird berichtet: Das Minifterium bes Mengern entfanbte einen Beamten in bie Mongolei, um die japanische Teilnahme bei ben Angriffen auf Taonan fu herzustellen, damit die Mongolei und Mandschuret unter ber Tsindynastie ber-

Die japanifche Minifterfrife.

(36.) Laut einer Melbung ber "Rowoje Bremja" aus Totio wurde die japanische Minister-trise zu Gunsen Ofumas gelöst. Terautsi verweigerte die Kabinetisbildung, ohne daß die Zustimmung der Behörden und der parlamentarischen Bartimmung der Behörden und der parlamentarischen Barteien gesichert ware. Da ein paffenber Ranbibat fehlt, wird Otuma ben Borfit im Ministerrat behalten.

Günftige Lage in Arabien.

BB. Bie bie türfifchen Blatter erfahren, haben bie bei Meffa operierenben türfischen Streit. trafte bie Anhanger bes chemoligen Emirs Suffe in aus ihren Berschanzungen im Aschar-Paß, 80 Kilometer süblich Medina, vertrieben. Eine Lamelreiterkompagnie ber Aufständischen ergab sich mit ihren Bassen. Der Scheich Ach med el Monsur, der die alljährlichen Pilgerkarawanen eskortiert, hat sich unterworfen. Der trengebliebene Scheich von Rabign erbeutete bei Dscheddah die Zusuhren Susseins, dessen meiste Anhänger sich in die Wüsse und in ihre Seimat zurückzogen. ibre Beimat gurudgogen.

Lette Nachrichten.

Berlin, 12. Auguft, Dach dem "Berliner Lokal-anzeiger" ift Generalfeldmarichall Graf Safeler geftern nachmittag in Berlin eingetroffen.

Größte Erbitterung in Irland.

Am sterdam, 8 August. (WTB. Nichlamllich. Der römisch-katholische Bischos vom Limerick wendet sich gegen eine Flugschrift über den Patriotismus, die in den Schulen, einer Diözöse verbreitet wird. Der Bischos erklärt, daß die Flugschrift ein reines Aekrutierungsmansest jei, und wenn man sie den Kindern aufdrängen molle, mirde das permuttich einen unerwarteten Midermansess sein und wenn man sie den Kindern ausdrängen wolle, würde das vermuslich einen unerwartelen Widersstand hervorrusen. In diesem Augenblick, erklärte der Bischos, herrichte in Irland größere Erbisterung, als ich seit langer Zeit erlebt habe. Die jüngsten Ereignisse in Dublin, die Persidie der englischen Regierung in der Honderusessage, die Unehrlichkeit, mit der man uns eine Selbstregierung versprach als Belohnung sür unsere Unterstüßung Englands im Kriege, so daß unser Bolk dazu gedracht wurde, zu glauben, daß wircklich der Krieg sür Irland sei, alles das und die vielen anderen Beispiele von Zweideutigkeit, die soeben im Parlement enthüllt worden sind, haben das irische Bolk in eine Stimmung verset, daß es von England keine Lehren über Patriotismus mehr annimmt.

Rückfehr ber Geifeln von Lemberg.

Wien, 11. Auguft. Die Blatter melden: Seute früh trafen bier die im Wege des Austaufches befreiten Beifeln ber Gladt Lemberg ein. Es find dies der Rektor der Lemberger Universität, Dr. Back, der Direktor der ukrainischen Bersicherungsgesellschaft, Fedek und der zweite Bizepräsident der Stadt Lemberg, Schleicher. Der Präsident des allgemeinen ukrainischen Nationalrates

Dr. Lekwichni begrüßte die Angekommenen, die ergablien, bas ukrainifche Bolk in Rugland befrachlete den baldigen Befchluß des Krieges als bevorfiebend. Die Lebensmillelpreise seien unerschwinglich, die Bevolkerung von Riem darbe und gebe fich keinen Tauschungen bin.

Die Rot in Ruffland.

Berlin, 12. Auguft. Wie der "Berliner Lokal-anzeiger aus Kopenhagen" meldet, außerte fich ein amerikanischer Großindustrieller, der ganz Außland bereist hat, über Stimmung und Zustände in Außland folgendermaßen: Es herrschi die Ueberzeugung vor, daß Rugland die Belaftungsprobe eines neuen Winter-feldzuges nicht mehr aushalten kann. Die Not fel insolge der unzulänglichen Organisation und des schrankenslosen Wuchers entsehlich, die Kindersterblichkeit insolge des Milchmangels sehr groß. Die Hoffnung auf die missärische Niederzwingung Deutschlands sei erloschen.

Türfifche Truppen an ber Oftfront.

Berlin, 12. August. Wie das "Berliner Tageblatt" aus dem Kriegpressequartier meldet, find unfangli großere Transporte türkifcher Truppen an die Olifront abgegangen. Es waren sollt durchweg stramme junge Leute zwischen 25 und 35 Jahren, sast alle aus den assatischen Provinzen stammend. Die Ausrüstung der Türken ist sunkelnagelneu und bequem. Berschiedene hatten bereits am Suezkanal oder auf Gassipoli mitgekampst.

Die Borgange gur Gee.

DP. Das "Betit Journal" berichtet aus Turin, baß nach einem bort berbreiteten Gerückt bas Schlachtschiff "Leonarbo da Kinci" im Hafen bon Ta-rent in die Luft geflogen ist. Ob das Unglück, das sich zu bestätigen scheme, durch einen Zufall oder durch einem seindlichen Torpedo während des Kampses mit einem seindlichen Geschwader verursacht wurde, ist noch nicht gestärt. (Der "Leonardo da Binci" ist eines der neuesten und stärsten italienischen Linienschisse, er ist 1911 vom Stapel gelausen, versügt über 22 400 Tonnen Basserverdrängung und 22 Seemeilen Geschwindigkeit. Die Länge ist 169, die Breite 28 und der Tiekgang 8,4 Meier, die Friedensbesahung beträgt 994 Mann. Die Panzerung ist sehr start, so am Kommandoturm 305 Millimeter, an Geschützen trug das Schist dreizehn 30,5», achtzehn 12- und zwanzig 7,6-Zentimetergeschitze, dazu eine Ausrüsstung mit Torpedorohren. Der Berlust, der, wenn ihn schon das "Betit Journal" berichtet, stimmen wird, ist also sehr schwer. D. Red.)

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 12. August 1916. (W. B. Amilich.)

Beftlicher Rriegsichauplas.

Zwischen Thiepal und dem Foureaux-Wald sowie bei Guillemont griffen starte englische Kräfte an. Nördlich von Ovillers und bei Pozieres wurden sie im Nah-tampf und durch Gegenstoß zurückgeworsen, nördlich von Bazentin-l-ePetit und bei Guillemont scheiterten die Angriffe im Teuer der Attillerie, Infanterie und Majchinengewehre. Zwischen Maurepas und der Comme brach ein heftiger Angriff ber Franzosen zusammen. Sie brangen nordöstlich von hem in ein kleines Waldstüdchen

Gublich der Somme miglang ein feindlicher Teil-

porfiog bei Barleug.

Rechts der Maas find in der Nacht gum 11. August Sandgranalenangriffe nordwefilich des Werkes Thiaumoni, geftern abend ftarke Infanterieangriffe gegen das Werk felbft unter ichwerften Berluften für die Frangofen ab-

Sublich von Leintren glückle eine deutsche Patrouillen-Unternehmung. Es murben Befangene gemacht.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Front des Generalfeld maricalls von Sindenburg.

Bei Dubegnegn, am Strumien, westlich des Robel-Gees und füblich von Barecze griffen ruffifche Abteilungen vergeblich an. 3m Stochobbogen, öftlich von Rowel, wurden bei einem turgen Borftog 170 Ruffen gefangen

und mehrere Majchinengewehre erbeutet.
Starke feindliche Angriffe wurden beiderseils von Troscianiec, westlich von Zaiocze, abgewiesen.

Unsere Fliegergeschwader fanden in den letten Tagen an der Bahn Kowel-Sarnft und nördlich derselben in umfangreichen Truppenlagern wiederum lohnende Biele, die fie ausgiebig mit Bomben belegten.

Ein russisches Flugzeug wurde nördlich von Sotul

Front des Generals Ergherzog Rarl.

Sublich von Zalocze wurde abends noch lebhaft getämpst. Im übrigen ist es nördlich der Karpathen zu Infanteriefämpsen nicht gekommen. Die eingeleiteten Bewegungen vollziehen sich planmäßig.

In den Karpathen nahmen wir im fortidreitenden An-griff judlich von Babie 700 Mann gefangen und erbeuteten 3 Majdinengewehre. Beiderfeits der Dobe Capul find beutiche Eruppen ins Gefecht getreten.

Baltantriegsichauplag.

Die geftern wiederholten ichmachlichen Scheinangriffe bes Gegnere füdlich bes Doiran-Sees erftarben fcnell in unferem Artilleriefener.

Oberfte Beeresleitung.

Rleine Tages-Chronit.

DB. Röln, 11. Aug. Die Kölner Stadwerwaltung wird an der Handelshochschule und der Hochschule für kommunale Berwaltung nach dem Kriege einen Lehrftuhl für bas Zeitungswesen erichten. Mit dem Lehrstuhl soll ein Seminar verbunden werden.

DB. Bab Rauheim, 11. Aug. Die Kaise vin tras gestern vormittag, mit Krastwagen von Homburg kommend, zum Besuche der hier zur Kur weilenden Prinzessin henriette von Schleswig-Holstein ein. Die Kaiserin begrüßte ihre Tante auss herzlichste und weilte etwa eine Stunde bei ihr. Die Beitersahrt von Bad Rauheim nach Cassel ersolgte mit Extrazug.

DB. Kön i g s b er g, 11. Aug. Die Besürchtung, daß die bei den Russenspillen geslüchteten Be wohner Ost preuße ner die dieselicher Rahl nicht wieder

DB. Königsberg, 11. Aug. Die Bestrchtung, bas die bei den Russeneinfällen gestückteten Bewohner Ost preußens in erheblicher Zahl nicht wieder in die alte Heimat zurücklehrten, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Rach den neuesten Feststellungen sind von 300 000 Flücktlingen bisher 280 000 zurückgesehrt.

DP. Genf, 11. Aug. Das "Beit Journal" gibt größere Personalveränderungen in ben höheren französischen Kommandostellen befannt. Ein Divisionsgeneral und 18 Brigadigenerale wurden in die

Refervejeftion verfett.

Bur Tagesgeschichte.

O Bom Bunbesratsausschup. Minifierprafibent Graf bertling ift bon Berlin, wo er bei ben Berarimgen bes Bunbesraisausichuffes für auswäritge Angelegenheiten ben Borfit geführt hat, nach München zu-rudgefehrt. Bei ben Ausschußberatungen waren außer Babern auch diesmal wieder samtliche größeren Bun-besstaaten vertreten. Die Beratungen haben, wie in den "Münchener Reuesten Nachrichten" mitgeteilt wird, diesmot einen ungewöhnlichen Umfang angenommen swei volle beiße Tage beansprucht. Alle Fragen, mit ber Kriegelo zusammenhängen, wurden nach sirfammenhangen, wurden nach ben Darlegungen ich ischandlers eingebend besprochen und daben zur einstemmingen Jupmmung zu der vom Reichslanzler vertretenen Politif gesührt. Die schweben, den Fragen sind von der Reichsleitung dis in alle Einzelheiten hinein beleuchtet worden, so daß sich der Ausschweben fowige ein vollkommen klares Bild von der Gesamtlage machen tonnte. Um so erfreulicher ist es, nach ber Agtation ber letten Zeit, baß auf Grund ber eigenen Prüfung und reichlicher Erwägungen und nach Abwägung aller Gründe Für und Gegen die Minister ber Bumbesftaaten nicht nur feinen von ber Bolitit Reichsleitung abweichenben Standpuntt einnahmen, son-bern biese Bolitit ausbrücklich zu billigen in ber Lage waren. Der Bundesratsausschuß begegnete fich ferner mit bem Reichstangler befonbere auch in ber unerichutterlichen Giegeszuberficht angefichts ber gefamten militärifchen Lage ju Lond und gur Gee und angefichts bes prachigen Offenfingeiftes bei Geer und Marine. Gelbiwerftanblich tonnten in fo ernfter und ge-walitger Beit nur rein fachliche Erwägungen und bie Heberzeugung bon ber Richtigfeit ber getroffenen Mag-nahmen zu ein einmutigen Runbgebung bes Bunbestatsausichuffes en Benn in ber Berl'ner "Boft" ber Bermutung Ausbrud pegeben wird, ban ber leijwed bei seinem Borgeben einen reaspolitischen Rebenzwed berbinbet, so ist wohl nicht nötig, zu versichern, baß berartige Behauptungen jeder Grundlage entbehren.

Bur Lebensmittel-Berforgung.

Billiges Obst. Der "Berl. 20t.-Ang." melbet, bag bie Stadt Koln es erreicht habe, bag ber Bevolterung Birnen für 15 Pfennige für bas Pfund von ben Großhandlern vertauft werben, welche ihrerseits 11 Pfen-

nige zu gahlen hatten.

Keine Erhöhung bes Mehlpreises. Nach einer Rarlsruher Melbung soll eine Erhöhung bes Mehlpreises nicht eintreten Man rechnet bamit, daß der Roggen preis um cie Marf für den Doppelzentner ermäßigt wird, der Weizen preis wird dagegen, nicht herabgesett werden. Der Grießpreis der fragt zurzeit 45 Pfennig für das Pfund. Die Neichsgetreibestelle glaubt durch eine Ersparung bei den Lozerungskosten die Grießmühlen billiger mit Getreide besließern zu können, der Grießpreis würde dann auf 33 Pfennig heruntergehen, der Graupenpreis ebenfalls.

Kartoffelpreis. Nach bem "Berliner Tageblati" wird das berzoglich anhaltische Landesernährungsamt nicht mehr ols 6 Mart für den Zentner ausgereifter Lartoffeln zahlen. Nach dem "Anhaltischen Generalanzeiger" wird in Kalbe das Strafversahren gegen Kartoffelerzeinger eröffnet, welche Spättartoffeln derfauft haben.

Ans aller Welt.

Städtische Kinder auf dem Lande. Aus Krefeld wird berichtet: Hunderte von erholungsbedürstigen Boltsschulkindern sind auf dem Lande untergebracht
worden, wo sie während der Ferienzeit verbleiben sollen. Die Landwirte und andere Landbewohner nehmen
die Kinder unentgeltlich auf. Für Aussta tung und Reise
haben die Stadtverordneten in Kreseld 5000 Mart bewilligt. Wie Kreseld, so haben auch alle größeren und
mittleren Industriegemeinden am Riederthein Kinder zu
Erholungszweden aufs Land gebracht. Statiliche Beträge wurden sür diesen Zwed in M.-Gladbach gestisset.

Das versteckte Gold. In dem Kanal einer Getreidemühle in Reutlingen, der zurzeit wegen Hauptreinigung troden gelegt ist, sanden spielende stinder einen Hausen Zwanzigmarststäde im Gesamtdetrage von gegen 3000 Mart. Das Gold war in ein seidenes Tuch eingenäht, das im Basser schadhaft geworden ist, sodaß ein großer Teil der Goldstücke im Splamm zusammengesucht werden muste. Offender war das Gold in dem Mauerwert des Kanals versient worden, von wo es dann durch Hochwasser sortgeschwemmt wurde.

Vermijates.

Der Streit um bas Ei. Das solgende ergöhliche Borkommnis wird aus Gründerig berichtet: Ein dortiger Hotelbesiter laufte fürzlich von einer Landfrau 7 His bei der Herausnahme aus dem Korb eines der hühner — um mit Wilhelm Busch zu reden — noch schness ein Ei leate. keansbruchte die Vertäufe-

rin für dieses Et von dem Raufer von Betrag von Bfg. Obgleich der lettere sich weigerte, diesen ha zu zahlen, ist es — leider! — nicht zu einem Pggefommen. Wer weiß, was juristischer Scharssun diesem Falle herausgetlügelt hatte.

Eine unwiderlegliche Friedensprophezeiung öffentlicht die französische Schühengrabenzeitung "Behage": "Der Arieg wird sosort nach Einstellung Feindseligkeiten sein Ende sinden und dies Ere wird sich der Destentlichkeit durch die Unterbrechung Kämpse auf allen Fronten kenntlich machen. 48 Stador Beendigung des Krieges werden wir allerdings in Fehde leden, aber nur noch für die kurze Zeit zwei Tagen. Wohldemerkt: wir legen uns mit Dotum sest und sagen flipp und kar: zwei Tage, Schluß des Krieges wird eine gewisse Bahl von ren vor dem Tode eines bekannten Politikers erst dessen Namen mit einem Buchstaden beginnt, den mühelos im Alphabet sinden wird. Entgegen den sührenden Bersicherungen gewisser Bersonen hinte Front werden die Boilus nach der Unterzeichnung Friedensvertrages nicht länger in den Schüheng zu verweisen brauchen. Jeder Tag, der vorüber vringt uns dem Friedenskiese näber.

nach dem Ariegsgesangenenlager Zossen berührten zahlreiche friegsgesangenenlager Zossen berührten zahlreiche friegsgesangene Araber mohammedanische seintnisses den Franksurter Haber seintschlen tiese sied seintschlen Eingeren Ausselsen Ausselsen. Die kraftvollen tiese sied sesüblichen Trachien Ausselsen. Einige der Leute sah ische des üblichen Trachien Ausselsen. Einige der Leute sah ische der Kracher stehe der Arbeitschenen Orten der Pfalz zur ien Zufriedende. ihrer Arbeitgeber gearbeitet, so ihnen der Abschied von diesen schwer gefallen sein Ihren der Araber sprachen gut deutsch. Sie erklärten sie in ihrer Heimat einsach zu dem französischen son senden habe man mit Gewalt gezwungen. Bon der in Deutschland zu eil gewordenen Behandlung sin Bon erbieiung. "Nie Barbaren, die Deutschen — hor zon nokles!" war ihr Urteil, und dabei leuchtete ihnen ehrlichste Ueberzeugung aus den Augen. Auch die gleitmannschalten sprachen sich über das anständige nehmen der Araber lobend aus. (3f.)

Eigenartiges Kriegswahrzeichen. Die Stadt Jon ton a hat als Kriegswahrzeichen einen "Jern Jon nerf" benagelt, der in der Gedächtnishalle der ihäter Aufftellung sinden wird. Jeht soll, wie "Tägl. Rosch." mittellt, vom 2. August an zur in rung an die Biederlehr des Mobilmachungstages Beltfrieges ein großes Tuch allerdings nicht dem einz Weitsteges ein großes Tuch allerdings nicht dem einz Ramen mit Kreide auf das Tuch zu schreiben. Die menszüge werden, wenn das Tuch voll beschrieben mit Seide ausgesicht. Das Ramenstuch, das erst, in Deutschland ausgelegt und beschrieben wird, seide "Isten hinnert von Altona" seinen Platz spitchholder "Isten hinnert von Altona" seinen Platz spitchholder Gedächtnishalle sinden. Für die Eintragung Ramens sind mindestens 3 Mart sür das Rote

Turngemeinde Schierstein.



Nachruf.

Unsern Mitgliedern die traurige

Nachricht, dass wir wiederum einen der Unsrigen verloren haben.

Es starb den Heldentod fürs Vaterland unser treues Mitglied

August Baum.

Auch ihm werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekase

Schierftein.

Sonntag, den 10. September b. 33. nachm. 3% Uhr, findet bei dem Mitglied Karl hoben (Deutsche Treue) eine außerordentliche

Generalberjammlung

mit folgenber Tagesorbnung ftatt.

Tagesorbnung:

- 1. Bericht bes Borftanbes über ben endgültigen Abschluß ber Raffenangelegenheiten. 2. Bericht über bas Gutachten bes Konigl. Berficherungsmathe-
- matiters über die fernere Existenzmöglichkeit ber Raffe. 3. Beschlußfaffung betreffend Satungsanderung über bie Bobe bes Sterbegelbes (§ 6) und ber Beitrage (§ 5) des Statuts.

Da von biefer Berfammlung abhängt, ob die Raffe weiterbefteben tann ober nicht, bitten wir unfere Mitglieder um vollzähliges Ericeinen.

Der Borftand.



Ein

zuverlässiger Wächter

für fofort in bauernde Stellung gefucht.

Bu erfragen Bilbelmftr. 8.

Tierzüchter und Tierfreunde, Landwirte, Förster und Gartner, :: Geistliche, Lehrer und Beamte, :: welche Interesse für irgend ein Haustier besitzen,

benen die hebung bes Boltsmohls am herzen liegt,

orientieren fich am suverläffigften über alle einschlägigen Fragen aus ber

Tier=Börse

Berlin SO. 16,

Tertiich und inuftrativ voruehm ausgestattetes Organ. Abonnementspreis von der Bost abgeholt nur 78 Pfennig.

> Frei ins haus 90 Pfennig.

tangen Ste Probenummern!

Ein fleitig e, reinliches Wädchen

gefucht. Raffaner # 89.

Schöne

3=3immermohnu sete

Racht Nacht

I. Etage Froniseite, sobert u finan Räheres bei Frau Mables an 2. Etage Wilhelmstr bes 1

und in den Schiersteiner Wald.

Und in den Schiersteiner Wald.

Bom Bahnhof Schierstein den schwarzen Puntren folgend
re Schiersteiner haide (Prachtvoller einzigartiger Fernblich nach dem oben Feldberg und der hallgartener Zanne, dem Odenwald, nach fien und den Rhein hinauf und hinuter.) Reuen Truppenibungsblaß blog Freudenberg, Forsthaus Abeindie (Baldwickschöft, mitten

Unentgeltl. Befor

non

Rezepten, Drogen Sandverkaufsarti aus ber Hofapotbete Biebra Jatob Weiß, Beill